



Beschlussvorlage 2017/341	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 33, Tiefbau
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	19.10.2017	öffentlich

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
Neues Buskonzept "2020" für die Kernstadt Friedberg am Dezember 2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht zum geplanten Buskonzept „2020“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat spricht sich für die Variante 03 / 04 aus.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von 383.000 Euro / 240.000 Euro pro Jahr ab 2020 vorzusehen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt auf der „blauen Linie“ für die Neuansbindung der beiden Gewerbegebiete eine anteilige 100-prozentige Finanzierung durch den Landkreis zu verhandeln.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Die Stadt Friedberg regt seit längerer Zeit beim Landkreis Aichach-Friedberg an das Regionalbuslinienkonzept für das Stadtgebiet Friedberg zu überarbeiten. Die aktuellen Verträge der AVV-Regionalbuslinien 200, 201 und 202 laufen bis Dezember 2019. Für die Neuausschreibung muss noch im Herbst 2017 die sog. Vorabbekanntmachung im Europäischen Amtsblatt erfolgen. Aus diesem Grund fanden in letzter Zeit mehrere Gespräche zwischen dem AVV, der Landkreisverwaltung und Bürgermeister Eichmann sowie der Stadtverwaltung statt, in denen ein mögliches Linienkonzept abgestimmt wurde. Der Kreisentwicklungsausschuss wird sich in seiner Sitzung am 18.10.2017 mit der Thematik befassen.

1. Bisheriges Linienkonzept

Derzeit verkehren in der Kernstadt Friedberg die Buslinien 200, 201 und 202 mit folgenden Linienverläufen:

AVV-Regionalbuslinie 200

Haltestelle Friedberg West P+R – Marienplatz – Bahnhof – Friedberg Süd – Friedberg Ost

AVV-Regionalbuslinie 201

Haltestelle Friedberg West P + R – Bahnhof – Stadthalle – Festplatz – Friedberg Ost

AVV-Regionalbuslinie 202

Haltestelle Friedberg West P+R – Marienplatz – Garage Ost – Bahnhof – Grundschule Süd

Die Linien 201 und 202 verkehren in der Hauptverkehrszeit, die Linie 200 in der Neben- und Schwachverkehrszeit sowie am Wochenende. Für die Linien 201 und 202 liegt der zentrale Umsteigepunkt am Friedberger Bahnhof, da die Strecke zwischen Friedberg West P+R und Friedberg Bahnhof nur abwechselnd von einer der beiden Linien befahren wird.

Die Linien werden nach folgendem Takt bedient:

Montag – Freitag

Hauptverkehrszeit (Frühverkehr)

ca. 5.00 Uhr bis ca. 8.15 Uhr

15-Minuten-Takt

Nebenverkehrszeit

ca. 8.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr

20-Minuten-Takt

Hauptverkehrszeit (Nachmittag/Abend)

ca. 15.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

15-Minuten-Takt



Schwachverkehrszeit ca. 21.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr	30-Minuten-Takt
Samstag ca. 5.15 Uhr bis ca. 20.00 Uhr ca. 20.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr	20/40-Minuten-Takt 30-Minuten-Takt
Sonntag ca. 5.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr	60-Minuten-Takt

„Friedberg Express“

Daneben verkehrt im Stadtbereich Friedberg derzeit der sog. „Friedberg Express“, der privat finanziert wird. Die Finanzierungszusage läuft aktuell noch bis Anfang 2018. Der „Friedberg Express“ fährt auf einer Rundlinie von der Haltestelle Friedberg West P+R über den Marienplatz, die Garage Ost sowie die Bahnhofstraße und den Steirer Berg wieder zurück zum P+R-Platz Friedberg West. Er verkehrt montags bis freitags zwischen 9.25 Uhr und 20.03 Uhr, samstags bis 20.19 Uhr (jeweils Abfahrt Friedberg West P+R).

2. Geplantes Linienkonzept „2020“ für die Zeit ab Dezember 2019

Das von Seiten des AVV favorisierte Konzept (Variante 04) wurde am 05.10.2017 zwischen dem AVV, der Landkreisverwaltung und Bürgermeister Eichmann sowie der Stadtverwaltung (abschließend) abgestimmt. Die Routen und Taktungen können den anliegenden Übersichten (→ Anlage) entnommen werden. Es soll demnach drei Linien geben, die die Arbeitstitel „rot“, „grün“ und „blau“ tragen.

Die Linien haben folgenden Verlauf:

Linie „grün“ (ähnlich jetziger Linie 200, vermutlich normaler 12 m-Bus)

Friedberg West P+R – Marienplatz – Garage Ost – Bahnhof – Friedberg Süd – Stadthalle – Friedberg Ost

Die Linie soll montags bis samstags von 5.00 Uhr (samstags von 5.30 Uhr) bis 0.30 Uhr im 30-Minuten-Takt verkehren. An Sonn- und Feiertagen soll die Linie im 60-Minuten-Takt verkehren.

Linie „rot“ (vermutlich kleiner Bus)

Friedberg West P+R – Marienplatz – Garage Ost – Bahnhof – Pater-Franz-Reinisch-Str. - Hermann-Löns-Str. – Bahnhof – Marienplatz – Friedberg West P+R

Sie soll montags bis samstags von 5.00 Uhr bis 21.30 Uhr im 30-Minuten-Takt fahren. An Sonn- und Feiertagen ist ein 60-Minuten-Takt vorgesehen.



Linie „blau“ (vermutlich kleiner Bus)

Derching – Haberskirch – Sätzing – Wulfertshausen – Friedberg Ost – Stadthalle – Bahnhof – Am Holzgarten – Marquardtstraße – Luitpoldstraße – Afrastraße – Friedberg West P+R

Die Linie verkehrt montags bis freitags von 5.00 Uhr bis 19.00 Uhr, samstags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr im 60-Minuten-Takt. Nach 19.00 Uhr haben die Fahrgäste die Möglichkeit, ein AVV-Anrufsammeltaxi zu bestellen. Diese Linie stellt die elementarste Neuerung des Konzepts dar und ermöglicht es erstmalig, ohne Umstieg von den nördlichen Stadtteilen die Kernstadt Friedberg zu erreichen. Bisher war ein Umstieg in Wulfertshausen notwendig.
Hinweis: Die Linien 210 und 211 verkehren weiterhin!

Vorteile des neuen Konzepts:

- Durch das vorgeschlagene Konzept wird der derzeit noch privat finanzierte „Friedberg Express“ in das öffentliche Liniensystem integriert.
- Es gibt erstmals eine durchgängige Verbindung von Derching bis Friedberg.
- Das neue Gewerbegebiet „Friedberg Park“ in Derching wird ebenso wie das bereits seit Langem bestehende Gewerbegebiet Engelschalk-/Marquardtstraße mit dem ÖPNV erschlossen.
- Die zentrale Haltestelle „Kirche“ in Haberskirch wird in beiden Richtungen angeschlossen (bisher zum Teil nur Halt an der Gemeindeverbindungsstraße).
- Auch das Quartier zwischen Wiffertshausener Straße und Hermann-Löns-Straße sowie die entstehenden bzw. sich in Planung befindlichen Wohngebiete „Afrastraße“ und „Am Holzgarten“ werden bereits angebunden.
- Im Stadtzentrum entsteht durch die beiden Linien „grün“ und „rot“ annähernd ein 15-Minuten-Takt.
- Der Bahnhof Friedberg wird weiterhin von allen Linien angefahren und bleibt damit ein zentraler Umsteigepunkt unter den Linien und zum Regionalzug.

„Nachteil“:

- Die Bereiche der Endhaltestellen „Friedberg Ost“ und „Grundschule Süd“ werden mit einer etwas geringeren Taktung als bisher bedient.

3. Mögliche Finanzierung des geplanten Linienkonzepts ab Dezember 2019

Die Linien 200, 201 und 202 umfassen derzeit 259.000 km pro Jahr. Der privat betriebene und finanzierte „Friedberg Express“ fährt pro Jahr ca. 51.000 km. Insgesamt werden daher derzeit rund 310.000 Fahrplankilometer gefahren. Das neue Linienkonzept umfasst ca. 446.000 Fahrplankilometer.



Damit würden auf den AVV-Linien ca. 187.000 mehr Fahrplankilometer pro Jahr anfallen, die zu finanzieren sind. Aus den Erfahrungswerten des AVV kann man daher von zusätzlichen Kosten von rund 600.000 Euro ausgehen.

Alle Maßnahmen, die über den normalen AVV-Standard hinausgehen, müssen zunächst vom zuständigen Aufgabenträger ggf. unter Beteiligung der jeweiligen Kommune getragen werden. Gemäß bisheriger Regelungen würde dann der mögliche jährliche Anteil des Landkreises Aichach-Friedberg ca. 360.000 Euro (60%) betragen, der Anteil der Stadt Friedberg 240.000 Euro (40%).

Bürgermeister Eichmann gab bereits zu bedenken, ob der Landkreis – wie sonst üblich - nicht die gesamten Kosten für die neuerliche Anbindung der beiden Gewerbegebiete (blaue Linie) übernehmen könnte. Die Kilometer, die anteilig darauf entfallen, sind aber aus Sicht der Landkreisverwaltung sehr gering und somit ohne große Bedeutung.

Aus Sicht der Stadtverwaltung ergibt sich hierfür jedoch ein geschätzter Anteil von ca. 10 - 20 % der „blauen Linie“, was einen Betrag von ca. 50.000 - 100.000 € ausmachen würde.

Bürgermeister Eichmann zog in der Besprechung am 05.10.2017 aus Gründen der Stadtentwicklung in Erwägung, nur die „rote Linie“ über den Marienplatz und damit die Innenstadt zu führen und dabei mit kleineren Bussen zu bedienen. Die „grüne Linie“ würde dann vom P+R-Platz über den Steirer Berg zum Bahnhof führen (Variante 03). Um das bisherige Taktangebot in der Innenstadt aufrechterhalten zu können, müsste die „rote Linie“ auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet werden. Dadurch würden weitere ca. 45.000 Fahrplankilometer pro Jahr anfallen, was zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 143.000 Euro gegenüber dem Vorschlag der Landkreisverwaltung bzw. des AVV bedeuten würde.

Diese Kosten müsste laut Landkreis die Stadt Friedberg in Gänze tragen.

Der Beschlussvorschlag des Kreisentwicklungsausschusses sieht für den Landkreis einen Kostenanteil von 360.000 Euro pro Jahr (60 % von 600.000 Euro für Variante 04) vor. Die restlichen 40 % (240.000 Euro pro Jahr) sowie evtl. Mehrkosten in Höhe von ca. 143.000 Euro pro Jahr für die geänderte Führung im Innenstadtbereich (Variante 03) müsste die Stadt Friedberg zu 100 % finanzieren.

Aktuell ist noch nicht weiter besprochen, ob und wie der „Friedberg Express“ bis Ende 2019 finanziert wird.



Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Gesamtkosten:	240.000/383.000 €	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
	pro Jahr ab 2020	Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel			
<input type="checkbox"/> Mittel vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Verw.HH HHSt.:		€
	<input type="checkbox"/> Verm.HH HHSt.:		€
<input checked="" type="checkbox"/> keine Mittel vorhanden oder nur teilweise vorhanden	<input type="checkbox"/> überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich in Höhe von: Deckungsmittel:		€ €

Anlagen:

1. Darstellung des Linienkonzepts (Konzept Friedberg 2020 **(04)**)
2. Übersicht über die Takte und Fahrplankilometer (Konzept Friedberg 2020 **(04)**)
3. Darstellung des Linienkonzepts (Konzept Friedberg 2020 **(03)**)
4. Übersicht über die Takte und Fahrplankilometer (Konzept Friedberg 2020 **(03)**)